



**Die Sprecherin**

**Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter**

Telefon: 07071 / 29-72403

E-mail: [a.gerok-reiter@uni-tuebingen.de](mailto:a.gerok-reiter@uni-tuebingen.de)

Teilprojekt C 02

Prof. Dr. Johannes Lipps

Prof. Dr. Anna Pawlak

Telefon: 07071 / 29-75484

E-Mail: [johannes.lipps@uni-tuebingen.de](mailto:johannes.lipps@uni-tuebingen.de)

## Ausschreibung

Der Sonderforschungsbereich (SFB) 1391 „Andere Ästhetik“ ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderter Forschungsverbund, der es sich zum Ziel setzt, über sein interdisziplinäres Forschungsprogramm zu einer veränderten Bewertung des Beitrags vormoderner ästhetischer Akte und Artefakte innerhalb der Ästhetikforschung zu gelangen (nähere Informationen: <https://uni-tuebingen.de/de/159607>).

Im Teilprojekt (TP) C2 „Ästhetik – Kanon – Kritik. Nordalpine Kunst in der archäologischen und kunsthistorischen Forschung“ ist vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2027 eine Stelle als

### wissenschaftl. Mitarbeiter/in (m/w/d, 65%, E13 TV-L)

zu besetzen, **die an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz** angesiedelt ist und in engem Kontakt mit den Mitarbeiter:innen in Tübingen stehen soll.

Das archäologisch-kunsthistorische Teilprojekt C2 „Ästhetik – Kanon – Kritik. Nordalpine Kunst in der archäologischen und kunsthistorischen Forschung“ beschäftigt sich am Beispiel der römischen Architektur des 1. bis 3. Jahrhunderts in den Nordwestprovinzen sowie der niederländischen Malerei und Druckgraphik des 16. und 17. Jahrhunderts mit den Prozessen, Praktiken und Medien der Kanonbildung aus einer doppelten historischen Perspektive: Im Fokus stehen zum einen die unterschiedlichen Arten der vormodernen Rezeption, Kritik, Reproduktion und Theoretisierung von Kunst, mit denen zeitgenössisch bestimmten nordalpinen antiken und frühneuzeitlichen Werken (visuelle) Autorität zugeschrieben wurde. Zum anderen werden die daran dezidiert anschließenden Verfahren der Kanonbildung seit dem 18. Jahrhundert sowie ihre signifikanten Wechselwirkungen mit der musealen Sammlungspraxis und Forschungsgeschichte der sich zunehmend institutionalisierenden Disziplinen der Archäologie und Kunstgeschichte in den Blick genommen.

#### Aufgabengebiet:

- Bearbeitung des Arbeitsbereichs 1 Klassische Archäologie / Erarbeitung einer Monographie und anderer Publikationen zum TP-Thema (Schwerpunkt Römische Kapitelle)
- Organisation von und Teilnahme an Workshops/Tagungen, ggf. spezifisch: der TP-Tagung
- redaktionelle (Mit-)Arbeit am Tagungsband
- Teilnahme und Mitwirkung an SFB-Veranstaltungen
- Mitwirkung an einem Ausstellungsprojekt

#### Einstellungsvoraussetzung:

- ein überdurchschnittlich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Staatsexamen, M.A. oder äquivalent) im Fach Klassische Archäologie, Provinzialrömische Archäologie oder historische Bauforschung.
- Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit
- ein breites Interesse an kulturellen Zeugnissen der Vormoderne (Texte, Bildkunst, Musik)

Erwünscht:

- Erfahrung in der analogen und digitalen Dokumentation antiker Architektur
- Erfahrung mit Datenbanken und Bildverarbeitung
- Im Fach übliche Sprachkenntnisse

Die Stelle bietet die Gelegenheit zur Promotion.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Die Universität Mainz setzt sich für Chancengleichheit und Diversität ein. Sie berücksichtigt daher individuelle Lebenslagen und bittet um entsprechende Informationen. Die Universität Mainz strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen um ihre Bewerbung.

Die Einstellung erfolgt durch die zentrale Verwaltung der Universität Mainz.

Für die Bewerbung werden erbeten:

- Anschreiben, Lebenslauf, akademische Zeugnisse und Urkunden, Publikationsliste (sofern vorhanden)
- ein bis zwei Textproben (Hausarbeit, Masterarbeit, Aufsatz etc.)
- zwei Empfehlungsschreiben oder zwei Ansprechpartner/innen für Referenzen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 23.06.2023 per E-Mail in einem PDF-Dokument an die Leitung des Teilprojekts, Prof. Dr. Johannes Lipps, Institut für Altertumswissenschaften, JGU Mainz ([jlipps@uni-mainz.de](mailto:jlipps@uni-mainz.de)).